

Bamberg - Rothenburg

In großen Schleifen windet sich der Main durch die abwechslungsreiche Landschaft. Er bahnt sich seinen Weg durch das herrliche Fränkische Weinland und legt munter seine blauen Schleifen durch die grünen Lande. Die Landschaften längs des Main zählen zu den kulturell reichsten und vielfältigsten Bayerns, und in seinen Wellen spiegeln sich Kultur und Geschichte wider. Die liebliche Tauber steht dem mächtigen Main jedoch in nichts nach. Elegant schlängelt sich der Fluss durch Bayern und Baden-Württemberg und begleitet Sie auf Ihrem Weg von Tauberbischofsheim nach Rothenburg. Aber nicht die zauberhaften Flusslandschaften allein bleiben Ihnen auf dieser Radreise in Erinnerung. Von einer langen, wechselvollen Historie künden vielerorts Schlösser, Burgen, Klöster, kunstvoll ausgestattete Kirchen und Kapellen. Von unverwechselbarem Reiz sind die ehemalige Kaiserstadt Bamberg, die alte Residenzstadt Würzburg, das Winzerstädtchen Volkach und die ehemals freie Reichsstadt Rothenburg ob der Tauber, um nur einige zu nennen. Aber auch kulinarisch hat das Frankenland einiges zu bieten: Urige Biergärten und fränkische Weinstuben verwöhnen den Gaumen der Radler. Als romantisch, historisch und süffig würden wir Ihre Reise von Bamberg nach Rothenburg beschreiben. Wir können nur eines empfehlen: Eintauchen und genießen!

1. Tag: Anreise nach Bamberg

Individuelle Anreise in die UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt Bamberg. Ihre Radreise sollten Sie mit einem Rundgang durch die bezaubernde Altstadt beginnen. Am späten Nachmittag Radausgabe, sofern Leihrad gebucht.

2. Tag: Bamberg – Haßfurt ca. 40 km

Sollten Sie nicht schon am Anreisetag die schöne Altstadt von Bamberg erkundet haben, bleibt heute Vormittag noch genügend Zeit dafür. Die Stadt der sieben Hügel lädt zu einem letzten Blick vom Aussichtsturm des anmutigen Geyerwörth-Schlösschens, bevor Sie aufs Rad steigen. Ein paar Kilometer hinter Bamberg führt Sie der Main-Radweg von den Gefilden "Bierfrankens" ins "Weinfränkische". Das gemütliche Fachwerk- und Weinstädtchen Zeil am Main ist hierfür der erste Beweis. Der historische Ortskern mit seinen schmucken Bauwerken und einladenden Plätzchen lädt zum Verweilen ein. Nur noch wenige Kilometer, ein paar Mal kräftig in die Pedale getreten, und Sie rollen in Ihrem Etappenziel Haßfurt am Fuße der Haßberge ein. Ein Bummel durch Haßfurt zeigt Ihnen Raritäten aus vergangener Zeit wie das beeindruckende Kloster Kreuztal Marburghausen und die einzigartige Haßfurter Ritterkapelle von Tilmann Riemenschneider.

3. Tag: Haßfurt – Raum Volkach ca. 55 km

Der Main ist heute Ihr steter Begleiter. Zunächst geleitet er Sie in die "Kugellagerstadt" Schweinfurt am so genannten "Maindreieck". Sehenswert sind der großzügige Marktplatz, der Schroturm und zahlreiche Sakralbauten. Durch schattige Mainauen, weitläufige Obstgärten und üppige Weinberge pedalieren Sie am bestens ausgebauten Main-Radweg gen Volkach. Kurz vor Volkach sollten Sie dem wohl berühmtesten Schnitzwerk Tilmann Riemenschneiders in der Wallfahrtskirche St. Maria im Weingarten einen Besuch abstatten: Der "Madonna im Rosenkranz". Rund um das Winzerstädtchen Volkach am Main wachsen und gedeihen die besten Frankenweine. Gönnen Sie sich beim abendlichen Bummel durch die verschlungenen Gässchen in einer der Heckenwirtschaften doch ein Gläschen ganz nach Ihrem Geschmack: Ob Riesling, Silvaner, Weißburgunder oder Beerenauslese – hier ist für jeden erlesenen Gaumen das richtige Tröpfchen dabei!

4. Tag: Raum Volkach – Würzburg ca. 65 km

Durch die Volkacher Mainschleife und die Schatten spendenden Flussauen rollt es sich auch nach einer etwas kürzeren Nacht vorzüglich. Den Windungen des Main folgen Sie zunächst zur Wallfahrtskirche Maria im Sand in Dettelbach und weiter in die Weinhandelsstadt Kitzingen. Wahrzeichen des Städtchens ist der Falterturm – und nein, es liegt nicht am Wein - die Spitze sitzt tatsächlich etwas schief auf dem Turm. Bevor Sie in Würzburg einrollen, sollten Sie noch einen Stopp in Sommerhausen einplanen und in einem der fränkisch-gemütlichen Gasthäuser einen Schoppen genießen. Inmitten von Weinbergen und überragt von der Festung Marienberg liegt die lebendige Barock- und Kulturstadt Würzburg. Keinesfalls versäumen sollten Sie den Besuch der Residenz (UNESCO Weltkulturerbe), des St.-Kilians-Doms und des Neumünsters. Alter Kranen, der Marktplatz mit Marienkapelle und Falkenhaus, die Alte Mainbrücke und das Alte Rathaus runden

Ihr Bild der Universitätsstadt ab. Die vielen Eindrücke lassen sich am besten bei einem Besuch in einem der Traditionsweingüter inmitten der Altstadt verarbeiten.

5. Tag: Würzburg – Bad Mergentheim ca. 55 km

Raus aus der pulsierenden Metropole Würzburg und rein in das herrliche Panorama, das die allgegenwärtigen Weinberge und -gärten bieten. Der Radweg "Romantische Straße" weist Ihnen den Weg ins Taubertal. Einen Höhenunterschied von ca. 300 hm mit einer kurzen, aber stärkeren Steigung müssen Sie jedoch noch überwinden (oder mit der Bahn überbrücken). Nun tauchen Sie aber ein in das "Liebliche Taubertal", das zu Recht den Beinamen "lieblich" trägt. Herrliche Ausblicke inmitten einer Landschaft wie gemalt erwarten Sie. Genießen Sie die Fahrt nach Tauberbischofsheim, wo Sie eine erste Kulturpause am historischen Marktplatz mit dem Kurmainzischen Schloss und dem Wahrzeichen der Stadt, dem Türmersturm aus dem 13. Jahrhundert, einlegen sollten. Über Lauda-Königshofen (gotische Tauberbrücke und 650 Jahre alter Pulverturm) rollen Sie in Bad Mergentheim ein. Ein Spaziergang lohnt sich: Der Marktplatz mit den "Zwillingshäusern" und dem Münster St. Johannes Baptist, das Deutschordenschloss und die Kirche Maria Krönung mit der "Stuppacher Madonna" von Matthias Grünewald buhlen um Ihre Aufmerksamkeit.

6. Tag: Bad Mergentheim – Rothenburg ca. 50 km

Auch heute gibt es vieles zu sehen und zu entdecken. Entlang der Tauber reihen sich schmucke Dörfer und Städtchen mit Fachwerkhäusern oder Bauten aus rotem Buntsandstein. Eine Pause sollten Sie am prächtigen, von Barock und Renaissance geprägten Schloss Weikersheim einlegen, dessen weitläufiger, prachtvoller Garten mit Orangerie und Herkulesbrunnen so manchem Königsschloss Ehre machen würde. Im Weindorf Röttingen können Sie der Burg Brattenstein einen Besuch abstatten. Geheimitipp: Ein kurzer Abstecher in Creglingen (ca. 1 km) zum weltweit einzigen Fingerhutmuseum und zum Marienaltar von Tillmann Riemenschneider in der Herrgottskirche. So viele Eindrücke liegen auf Ihrem Weg in die ehemals freie Reichsstadt Rothenburg ob der Tauber. Ein kleiner Anstieg führt Sie weg vom Fluss direkt in das weltbekannte Städtchen, das Sie mit seiner mittelalterlichen Romantik verzaubern wird.

7. Tag: Abreise von Rothenburg

In Rothenburg gibt es noch so viel zu sehen: Das Rathaus, das in vollendeter Harmonie Gotik, Renaissance und Barock verbindet, das weltberühmte Plönlein oder die im 15. Jahrhundert erbaute Ratstrinkstube. Bleiben Sie einfach noch ein paar Tage ...

